

# DIALOG Nordquartier

## Protokoll der Vereinsversammlung vom Dienstag 11. Januar 2005

Ort: Quartierzentrum Wylerhuus, Wylerringstasse 60, 3014 Bern  
Zeit: 19:45 bis 22 30 Uhr  
Leitung: Werner Schaffer  
Verteiler: Mitglieder des DIALOG Nordquartier  
Teilnehmer: siehe Präsenzliste  
Gäste: Frauen Jacqueline Hadorn SPA, Marilen Schlegel SPA, M.-L. Hildbrand SPA,  
Herren Michael Hafner SBB, Edouardo Monaco SBB, René Häfeli SGB,  
Laszlo Litzko SPA

### 1. Begrüssung

Werner Schaffer begrüsst die TeilnehmerInnen an der ersten Sitzung im neuen Jahr, wünscht allen einen guten Start und dankt für das Erscheinen. Zielsetzungen des DIALOG Nordquartier im neuen Jahr: Mehr Professionalität, mehr Medienpräsenz und offene Gesprächsbereitschaft.

### 2. Absenzen

Karin Gilgen, Andreas Bettschen, Beat Gubser, Marcus Häberli, Bernhard Eggen, Peter Künzler, Hansjörg Christ und Cornelia Blank haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

### 3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

### 4. Sitzungsverlauf

Werner Schaffer orientiert über den Verlauf der Sitzung und betont, dass dieser hauptsächlich von den (Orientierungs-) Themen Lärmschutzmassnahmen SBB, Schnellgutareal Wyler und Nutzungs- und Gestaltungskonzept Allmenden geprägt ist. Die Nachmeldungen für die Gäste sind relativ spät eingetroffen, wir erhoffen uns dafür eine gute und sachliche Information. Es ist wichtig, dass die vorgesehenen Zeiten eingehalten werden.

### 5. Protokoll vom 7. Dezember 2005

Das Protokoll wird genehmigt. Zu Punkt 6: Die weiteren Abklärungen betreffend Auftragserteilung an Max Singer sind im Gange. Die alleinige Verantwortung für die Anmeldung bei den Sozialversicherungen liegt bei ihm.

### 6. Orientierungen über

#### 6a. Lärmschutzmassnahmen SBB

Werner Schaffer begrüsst die ReferentInnen Frau Schlegel, Herren Monaco und Hafner. Herr Monaco stellt die Grundbedingungen und Zielsetzungen betreffend die Lärmschutzmassnahmen entlang der Bahnlinien vor. Die gesetzlichen Grundlagen sehen vor, dass die betroffenen Anwohner vor Lärmimmissionen geschützt werden. Der Bund hat dafür Kredite in der Höhe von CHF 1 Milliarde gesprochen und die entsprechenden Bedingungen festgehalten. Die SBB ist eigentlicher Vertragspartner des Bundesamtes für

Verkehr. In erster Priorität wird bei der SBB das Rollmaterial saniert, das Problem dabei ist, dass die ausländischen Wagen (ca. 45%) im Güterverkehr nicht saniert sind. In zweiter Priorität werden bauliche Massnahmen angestrebt (Lärmschutzwände, Schallschutzfenstern). Entlang des Viadukt Randweg und der Polygonstrasse werden spezielle Schallschutzwände installiert. Die Grenzwerte können mit den Lärmschutzwänden nicht eliminiert werden, diese können nur mit zusätzlichen Schallschutzfenstern erreicht werden (die SBB kann in diesem Fall 50% der Kosten übernehmen). Die Auflage erfolgt Ende Januar 2005, sobald diese Auflage genehmigt ist, kann das Bundesamt die Verfügung für den Bau erlassen. Das ganze Verfahren dauert ca. zwei Jahre. Transparente Schutzwände entlang dem Randweg sind keine Alternative. Kontaktperson für Lärmsanierungen in der Stadt Bern ist Herr Hafner, Herr Frabetti ist für allgemeine Fragen zuständig.

#### **6b. Schnellgutareal Wyler**

Referenten Herr Monaco und Frau Hadorn: Die Planung ist soweit fortgeschritten, dass der Zonenplan und die entsprechenden Vorschriften in der vorberatenden Kommission einstimmig genehmigt wurden. Die Zonenplanänderung kommt Ende Februar 2005 zur Volksabstimmung. Das Wettbewerbsverfahren wurde gestartet, das Gesamtprojekt mit 6000 m<sup>2</sup> BGS (Bruttogeschossfläche) Wohnen und 550 Arbeitsplätzen sollte bis anfangs 2007 realisiert werden.

Diskussion und Fragen: Mit den zusätzlichen Arbeitsplätzen werden mehr Parkplätze benötigt. Wie gedenkt die Stadt dieses Problem zu lösen. Es sollen 90 Parkplätze für die Arbeitsplätze und pro Wohnung ein zusätzlicher Parkplatz gebaut werden. 90% des heutigen Schwerverkehrs fallen zukünftig weg. Die Geschosserhöhung im Bereich der Büronutzung hat eine Gebäudeerhöhung (Aufstockung) von einem Meter zur Folge.

Werner Schaffer bedankt sich bei Herrn Monaco und Frau Hadorn für die Orientierungen und freut sich auf eine weitere, konstruktive Zusammenarbeit.

#### **6c. Nutzungs- und Gestaltungskonzept Allmenden**

Referenten Herr Häfeli und Frau Hildbrand: Herr Häfeli stellt die Entwicklung von der Kuhwiese bis zur Multifunktionsanlage Allmenden vor, für die vor allem der Bau der Autobahn und der Bauten rund um die BEA verantwortlich waren. Erhöhter Nutzungsdruck bestimmen die Ausgangslage: Sportanlagen, S-Bahn-Stationen, Fussballstadion, Eisstadion, Sanierung Wankdorfplatz, BEAexpo und die geplante Tramerschliessung. Das Team BE3 hat den Projektwettbewerb gewonnen, das Projekt ist in der Broschüre Studienauftrag „Allmenden“ detailliert festgehalten.

Diskussion und Fragen: Die Nutzung der Allmenden wird sicherlich erhöht, aus städtebaulicher Sicht ist eine Aufwertung dringend notwendig. **Die geplanten Fussballfelder auf der Grossen Allmend sollen nicht eingegrenzt werden, auf der Kleinen Allmend müssen Zäune erstellt werden.** Eine erhöhte Nutzung ist zu begrüssen und durch eine attraktive Gestaltung wird auch mehr möglich sein. Die Sportplätze sind nicht nur für YB vorgesehen, der Bedarf von zentralisierten Anlagen ist vom Sportamt der Stadt Bern bestätigt worden. Die Verträge zwischen der Stadt Bern und dem Militär wurden 1999 abgeschlossen; seither haben sich die Bedürfnisse wesentlich gewandelt. Im Studienauftrag wurde verlangt, dass weitere Parkplatzmöglichkeiten geprüft werden müssen. Das Angebot an Sockelparkplätzen muss beibehalten werden. **Falls der Zonenplan Schermenareal genehmigt wird, kann auf die Parkplätze auf der Kleinen Allmend verzichtet werden.** Attraktive Fussgänger- und Fahrradverbindungen zwischen den Grossen und Kleinen Allmenden sind gewährleistet, die Verbindung zum Schermenwald hingegen soll im Rahmen der Sanierung des Wankdorfplatzes realisiert werden. Der Preis für das Abtragen des Hügels ist tatsächlich hoch, das Kosten / Nutzen Verhältnis muss diskutiert werden. Die Entwicklungen der Frühjahrsausstellungen führen dazu, dass die BEA immer mehr Platz braucht. Es stellt sich

die Frage, welche Massnahmen vor oder nach der Euro 2008 notwendig sind, Massnahmen und Auswirkungen, die genau überprüft werden müssen, viel mehr kann dazu im Moment nicht gesagt werden. An den bestehenden Hügeln kann weiterhin „geschlittelt“ werden. Der Studienauftrag scheint überladen und will zu vielen Ansprüchen genügen. Der Weg zwischen den Allmenden wird dazu führen, dass zukünftig die Allmenden von der BEA getrennt werden können. Kurt Vetter: „Man will zuviel von den Allmenden“. Edwin Haas bedankt sich für die gute und klare Vorstellung.

Die schriftliche Stellungnahme des DIALOG Nordquartier sollte bis Mitte Februar 2005 vorliegen. Im Frühjahr 2005 wird der Gemeinderat aufgrund eines Antrages des Stadtplanungsamtes über das weitere Vorgehen entscheiden.

Werner Schaffer bedankt sich bei Herrn Häfeli und Frau Hildbrand und wünscht sich, dass die beteiligten Partner weiterhin gut zusammenarbeiten.

## **7. Diverses**

- 7.1. Lorrainepost:** Das Schreiben an Herrn Stadtpräsident Tschäppät wurde verfasst und versandt. Zusammen mit den Verantwortlichen in der Lorraine soll das Gespräch mit der Post gesucht werden.
- 7.2. Eröffnung S-Bahnstation:** Die Eröffnung erfolgte am 12. Dezember 2004, die offizielle Einweihung findet im Frühjahr statt. Die Anlage wird gut genützt, allfällige Probleme sind Edwin Haas zu melden.
- 7.3. Verkehrslenkung Wankdorf:** Die ersten Massnahmen wurden eingeleitet. Allfällige Schwierigkeiten sind Edwin Haas zu melden.
- 7.4. Begegnungsstrasse Wylerfeld / Wylerringstrasse:** Die Begegnungsstrasse wurde in die Realisierungsphase aufgenommen.
- 7.5. BernArena:** Will demnächst im DIALOG Nordquartier informieren.
- 7.6. Hauptversammlung:** Hannes Meuli stellt den Antrag, dass der Vorstand auf insgesamt 7 Personen erweitert wird. Beat Gubser ist per sofort aus dem Vorstand zurückgetreten.
- 7.7. Velobrücke Länggasse Lorraine:** Das Thema sollte im DIALOG traktandiert werden.
- 7.8. AG Grossprojekte Wankdorf:** Die AG macht einen Briefentwurf bezüglich Tellplatz, die Gestaltung sollte neu überdacht werden. Der Platz wurde gesperrt, weiter wurde jedoch noch nichts unternommen. Die AG sucht immer noch zusätzliche Mitglieder, vor allem aus dem bürgerlichen Lager. Edwin Haas hat viele Kontakte geknüpft, leider ohne Erfolg.
- 7.9. BernArena, Projekt Schwaar:** Das Projekt zeigt auf, dass eine geschickte Nutzung machbar ist. Das Projekt sollte im DIALOG Nordquartier favorisiert werden. Kurt Vetter bedauert, dass der Vorstand keine Stellungnahme dazu abgegeben hat. Die Versammlung hält fest, dass das Projekt Schwaar aus der Sicht des Quartiers favorisiert wird und beauftragt den Vorstand eine Pressemitteilung zu veröffentlichen!
- 7.10. Stellungnahme Allmenden:** Ein Entwurf wird an der nächsten Versammlung vorgelegt. Die Mitwirkung der Quartierbevölkerung muss gewährleistet sein. Schriftliche Meinungen bezüglich Allmenden sind dem Sekretariat bis 21. Januar 2005 zu melden.

**Nächste Sitzung:** Dienstag 1. Februar 2005 19:45 Uhr im Quartierzentrum Wylerhuus

Für das Protokoll

Der Sekretär:  
Max Singer

Der Co Präsident:  
Werner Schaffer